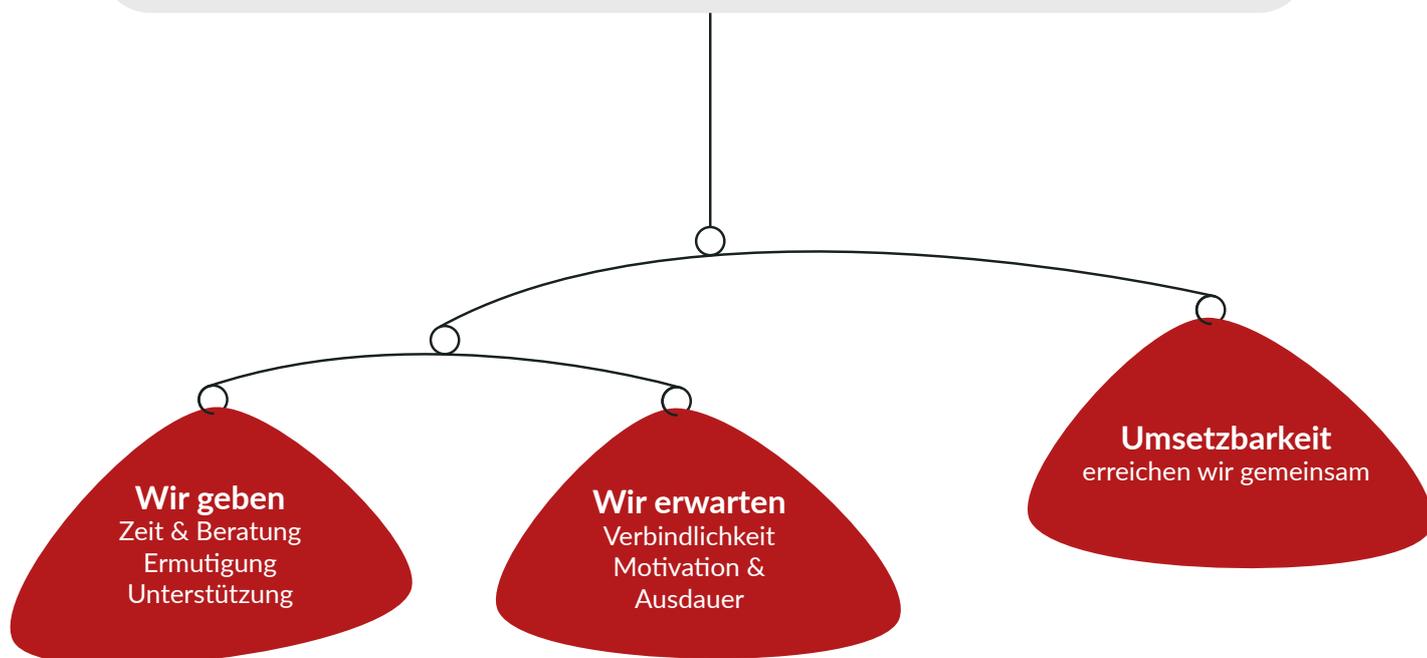


# UNSERE WERTE IM COACHING

## ZIEL DES COACHINGS

Wir wollen möglichst viele Aus- und Weiterbildungen ermöglichen. Für uns ist es ein Erfolg, wenn die Bildungsprojekte über **EDUCA SWISS** finanziert werden, oder wenn Dank des Coachings eine andere Möglichkeit zur Umsetzung gefunden wird.

Unser Coaching schafft Klarheit über das Bildungsprojekt und das Budget. Es wirkt unterstützend und ermutigend.



Als Leitfaden dienen uns im Coaching die folgenden 6 Werte:

1

**Wir geben den Kandidierenden Zeit & Beratung**

- Geschenkte Zeit von freiwilligen Coaches.
- Verständnis für die Anliegen, Ziele und Situation der Kandidierenden.
- Arbeitsinstrument, das Klarheit schafft: educaplan.
- Lebenserfahrung, Know-How und Vernetzung (untereinander und mit anderen Stiftungen oder Institutionen).

2

**Wir erwarten von den Kandidierenden Verbindlichkeit**

- Verbindlichkeit ist die erste und oft schwierigste Hürde, welche die Kandidierenden nehmen müssen. Darunter verstehen wir, dass die Kandidierenden innerhalb von vernünftigen Fristen auf unsere Nachrichten reagieren oder Fragen beantworten. Als Coaches leben wir Verbindlichkeit vor.
- Einhalten von Terminen und Vereinbarungen; bleibt dies seitens Kandidierende aus, zeigen wir Geduld und fassen ein erstes Mal nach. Erfolgt keine Reaktion auf ein zweites Nachfassen, brechen wir ab.
- Wir erwarten von den Kandidierenden einen respektvollen Umgang mit Coach und Team. Unser Ton bleibt auch beim Nachfassen respektvoll und ermutigend.

3

**Wir geben den Kandidierenden Ermutigung**

- Während des gesamten Coachings bleiben wir ermutigend. Wir wissen, wieviel Wirkung Mut in schwierigen Situationen entfalten kann.
- Auch bei schwierigen Projekten arbeiten wir lösungsorientiert und diskutieren mit den Kandidierenden Alternativen wie z.B. Vollzeit- auf Teilzeitstudium, Wohnsituation, etc..
- Offenheit und Unvoreingenommenheit sind Voraussetzungen für einen vertrauensvollen Austausch mit den Kandidierenden.

4

**Wir erwarten von den Kandidierenden Motivation & Ausdauer**

- Wir wollen die Motivation für das eigene Bildungsprojekt und Berufsziel erkennen.
- Ausdauer und Sorgfalt im Prozess geben uns Vertrauen, dass die Kandidierenden ihr Projekt auch zu Ende führen.
- Spüren wir keine «Dringlichkeit» beim Kandidierenden, drängen wir nicht.

5

**Wir eruieren gemeinsam mit den Kandidierenden die Umsetzbarkeit**

- Die Sinnhaftigkeit des Berufsziels stellen wir nicht in Frage. Wir reflektieren die Plausibilität des Bildungsweges dorthin.
- Wir begleiten die Projektplanung mit der gebotenen Sorgfalt und nach unseren Leitlinien (siehe Beilage "Umsetzbarkeit – Das Wichtigste in Kürze").
- Unser Prozess mit der Zweitmeinung und dem Vieraugenprinzip gibt uns ausreichend Sicherheit und Vertrauen.
- Im Zweifel entscheiden wir für die Kandidierenden und ihr Bildungsprojekt. Schliesslich entscheiden die Darlehensgebenden oder die Stiftung final über die Finanzierung und nicht die Coaches. Die Darlehensgebenden wissen, dass es für die Rückzahlung keine Garantie gibt und sie auch mit einem Ausfall rechnen müssen.
- Gesundheitliche und wirtschaftliche Überbelastungen wollen wir verhindern. Folglich ist die Einschätzung der Belastbarkeit durch Bildungsdarlehen ein wichtiges Beurteilungskriterium bezüglich der Umsetzbarkeit eines Dossiers.

6

**Wir geben den Kandidierenden Unterstützung**

- Ab Darlehensvergabe bis und mit der letzten Rückzahlungsrate sind wir für die Kandidierenden da und mindestens einmal pro Jahr mit ihnen in Kontakt.
- Kommt es zu Rückzahlungsschwierigkeiten (sog. Komplikationen), bieten wir erneut ein Coaching an, um die Situation zu verstehen und Lösungen zu erarbeiten. Bei Komplikationen gibt es bezüglich Rückzahlung die Möglichkeiten der kurzfristigen Verschiebung, Stundung oder als letztes auch den Erlass.
- Wegen unseren Bildungsdarlehen kommt niemand in einen unverschuldeten persönlichen Konkurs.